

MAX SCHELER

FRÜHE SCHRIFTEN

MIT EINEM ANHANG

HERAUSGEGEBEN VON MARIA SCHELER †

UND MANFRED S. FRINGS

FRANCKE VERLAG BERN UND MÜNCHEN

©

A. Francke AG · Verlag · Bern 1971

Alle Rechte, insbesondere Übersetzungs- und Senderechte, vorbehalten

Ausstattung und Druck: Benteli AG · Bern-Bümpliz

Printed in Switzerland

193.9
Sch 26x
Bd. 1

©

A. Francke AG · Verlag · Bern 1971

Alle Rechte, insbesondere Übersetzungs- und Senderechte, vorbehalten

Ausstattung und Druck: Benteli AG · Bern · Bümpliz

Printed in Switzerland

INHALT

<i>Beiträge zur Feststellung der Beziehungen zwischen den logischen und ethischen Prinzipien</i>	9
I. Das Problem	11
II. Einleitung. Das Problem in der Geschichte der Philosophie	16
III. Systematischer Teil	
1. Abschnitt	61
2. Abschnitt. Verschiedene Tugenden und Untugenden im Verhältnis zu den Begriffen der Wahrheit und Wahrhaftigkeit	112
3. Abschnitt. Unwahrheit, Unwahrhaftigkeit, Lüge	134
Lebensabriß	160
 <i>Arbeit und Ethik</i>	 161
 <i>Die transzendente und die psychologische Methode. Eine grundsätzliche Erörterung zur philosophischen Methodik</i>	 197
Vorrede zur ersten Auflage	199
Vorrede zur zweiten Auflage	201
Einleitung	204
I. Überblick über die philosophischen Methoden in der neuzeitlichen Philosophie	211
II. Darstellung und Kritik der transzendentalen Methode	227
1. Darstellung der transzendentalen Methode	
A. Allgemeiner Teil	227
B. Besonderer Teil	
a) Das Problem des Raumes	231
b) Das Problem der Zeit	233
c) Das Problem des Ich oder der Persönlichkeit	235
d) Das Prinzip der Kausalität	236
2. Kritik der transzendentalen Methode	238
A. Allgemeiner Teil	238
a) Kritik der wesentlichen Merkmale der transzendentalen Methode	239
α. Ihre reduktive Art und der objektiv-logische Charakter dieser Reduktion	239
β. Ihr Anspruch, einen kritischen Maßstab für die Erkenntnis zu liefern	245

γ. Der formale Charakter der Erkenntnisprinzipien der transzendenten Methode	253
δ. Die Einrechnung der Prinzipien a priori in den Begriff des «wissenschaftlichen Urteils»	263
b) Kritik der unwesentlichen Merkmale der transzendenten Methode	271
c) Abschluß des allgemeinen Teiles der Kritik der transzendenten Methode	284
B. Besonderer Teil	287
a) Das Problem des Raumes	287
b) Das Problem der Zeit	295
c) Das Problem des Ich oder der Persönlichkeit	300
d) Das Problem der Kausalität	302
III. Darstellung und Kritik der psychologischen Methode	308
1. Darstellung der psychologischen Methode	308
2. Kritik der psychologischen Methode	313
A. Die berechtigten Momente der psychologischen Methode.	313
B. Die unberechtigten Momente der psychologischen Methode	316
a) Der Begriff der Bewußtseinsatsache und die Grenzen der Selbstbeobachtung.	316
b) Der Ausgangspunkt der psychologischen Methode	322
c) Kausale Reduktion der psychologischen Methode	328
Abschluß und Thesen.	334
<i>Drei kleinere Veröffentlichungen (1903/04)</i>	337
<i>R. Euckens Religionsbegriff.</i> (Eine Besprechung zu Rudolf Eucken «Der Wahrheitsgehalt der Religion»)	339
<i>Kultur und Religion.</i> (Eine Besprechung zu Rudolf Eucken «Der Wahrheitsgehalt der Religion»).	343
<i>I. Kant und die moderne Kultur.</i> Ein Gedenkblatt	354
<i>Ethik.</i> Eine kritische Übersicht der Ethik der Gegenwart	371
I. Formale Merkmale des ethischen Schrifttums der Gegenwart	373
II. Traditionelle Richtungen in der philosophischen Ethik der Gegenwart	376
III. Neue Problemstellungen der gegenwärtigen Ethik auf der Basis einer philosophischen Werttheorie.	381

IV. Zur vitalistischen Ethik der Gegenwart	388
V. Grenzfragen in der Ethik der Gegenwart	397
VI. Arbeiten zur Genealogie der herrschenden Moral	408

ANHANG

Nachwort des Herausgebers	413
Anmerkungen zu Text und Fußnoten	416
Bibliographisches Verzeichnis	420
Sachregister	425
Personenregister	431